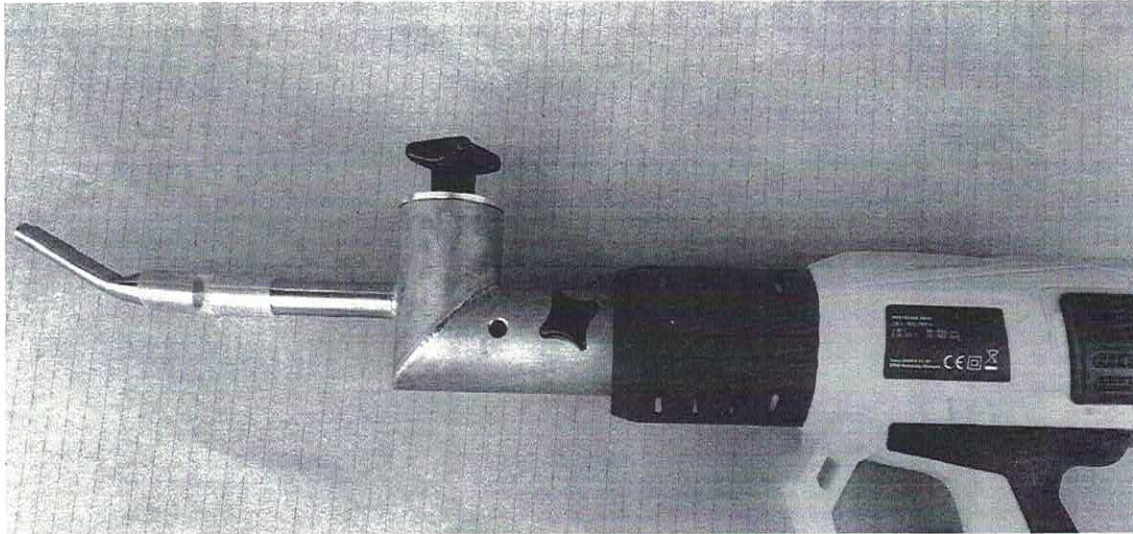


## Oxalsäureverdampfer

Der Verdampfer Vorsatz wurde für den Betrieb mit einem geeigneten Heißluftföhn ausgelegt. Zweckmäßigerweise kann die Temperatur bzw. auch der Luftstrom digital geregelt werden

### montierter Vorsatz mit flachgequetschtem Einblasrohr



Optimale Verdampfungsergebnisse werden mit dieser Einstellung des Geräts erreicht



Betrieben wird das Gerät auf Stufe 2 .Das Gebläse wird auf Stufe 4 (vier Balken) gestellt.

Die Temperatur wird zum Vorwärmen auf ca 350° C eingestellt.

Nach dem die Raumentwicklung begonnen hat muss diese auf 250 ° C reduziert werden.

## Oxalsäure verdampfen mit dem Heißluftföhn

Der Verdampfer-Vorsatz ist für den Betrieb mit einem geeigneten Heißluftföhn ausgelegt. Mit Hilfe dieses Vorsatzes kann Oxalsäure sehr einfach sublimiert werden und durch den Föhn ins Bienenvolk eingeblasen werden.  
Der Heißluftföhn liefert uns genügend Energie um Oxalsäure zu verdampfen; zusätzlich kann der gedrosselte warme Luftstrom zum Einblasen der Dämpfe genutzt werden.  
Alles zusammen eine sehr gute und effiziente Möglichkeit Oxalsäure-Dampfbehandlungen bei den Bienenwölfen durchzuführen. Das Einblasen kann entweder über das Flugloch oder über eine entsprechende Bohrung im Bienenkasten erfolgen.

### Betriebsanleitung:

Bauen Sie den Vorsatz nach Ihren Bedarf zusammen; und richten Sie die Einfüllöffnung senkrecht auf Ihrem Heißluftföhn aus und klemmen ihn dann mit Hilfe der beiden Knebelstreifen M5 fest.  
Prüfen Sie den sicheren Halt. Stellen Sie das Gebläse auf Stufe 4. Halten Sie einen Eimer mit etwas kaltem Wasser bereit. (mit diesem Wasser kann die heiße Kupferplatte abgekühlt werden)  
Zuerst wird der Heißluftföhn ca. 3 Minuten bei ca. 350 ° C vorgewärmt. Die mit Oxalsäure gefüllte Kupferplatte wird dann vorsichtig mit einer Spitzzange in die Verdampfer-Kammer eingelegt.  
**Vorsicht: alles ist heiß. Verschluss nur am schwarzen Knebelgriff anfassen!**  
Die Verdampfer-Kammer wird wieder verschlossen und das flachbeugene Edelstahlrohr wird in das Flugloch eingeschoben (oder eine vorbereitete Bohrung eingesteckt.) Das Flugloch wird zusätzlich mit einem Sehamstoffstreifen oder mit einem mit etwas verdünnter Essigsäure getränkten Lappen verschlossen (die Bienen ziehen sich dann vom Flugloch zurück)  
Gitterboden bzw. sonstige Öffnungen sind vorher ebenfalls dicht zu verschließen!  
nach ca. 1-2 Minuten ist der Kasten mit Rauch gefüllt und weiße Nebelschwaden treten aus den Bienenkassentzen. Die Temperatur muß nun auf ca. 250 ° C reduziert werden.  
Jetzt wird das Gerät ausgeschaltet und zügig zum nächsten Volk gewechselt und wieder eingeschaltet.  
Das Flugloch bleibt für ein paar Minuten geschlossen. Es ist sinnvoll vorab die essiggetränkten Lappen schon vor die Fluglöcher zu legen, somit ist gewährleistet dass die Fluglöcher bienenfrei sind und zum Verschieben des Fluglochs der Lappen zur Hand ist.  
Für die Behandlung der folgenden Bienenwölker sind nur noch wenige Sekunden erforderlich. Sobald gesätigter weiser Rauch aus den Ritzen oder aus dem Flugloch strömt kann zum nächsten Volk gewechselt werden.  
Mit einer Füllung können ca 10 Völker behandelt werden. Eine Behandlung dauert in der Regel dann nicht mehr länger als ca 20-30 Sekunden. (je nach Bienenwolkenvolumen)  
Nach Beendigung der Behandlung, oder wenn kein Rauch mehr austritt, wird das Gerät ausgeschaltet, der Verschluss ist durch gleichzeitiges Rechtsdrehen und Herausziehen zu öffnen (nur am schwarzen Knebelgriff anfassen – alles ist heiß – Lederhandschuhe verwenden)  
Die Kupferplatte wird durch Umdrehen des Geräts in den Eimer mit kaltem Wasser geworfen um anschließend bei Bedarf neu mit Oxalsäure befüllt zu werden. Die Behandlung kann dann, wie oben beschrieben, fortgesetzt werden. Bei Beendigung ist der Verschluss mit Wasser zu kühlen und gut zu reinigen; es ist sinnvoll zur Vermeidung von Kontaktkorrosion den Verschluss abzunehmen und getrennt von der Verdampfer-Kammer trocknen zu lassen.

### Gefahrenhinweise: Umgang mit Oxalsäure

Oxalsäure ist bei Berührung mit der Haut und beim Verschlucken gesundheitsschädlich. Kontakte mit der Haut und mit den Augen sind zu vermeiden  
Dämpfe und Stäube der Oxalsäure dürfen nicht eingeatmet werden  
Oxalsäure darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.  
Oxalsäure ist im Originalbehälter an einem sicheren Ort aufzubewahren.

**Beim Umgang mit Oxalsäure und während der Behandlung sind unbedingt Atemschutzmaske (FFP3/SL) Handschuhe Schutzbrille und langarmige Kleidung zu tragen**

### Sicherheitsratschläge für den Betrieb

Beachten Sie die Sicherheitsvorschriften Ihres Geräteherstellers.  
Das Gerät darf nur mit 250 ° C betrieben werden. Nur zum Vorwärmen darf die Temperatur kurzzeitig auf 350 ° C erhöht werden (eine Überhitzung des Geräts wird vermeiden)  
Beim Einsatz des Gerätes an einem Bienenhaus muss die Behandlung von außen erfolgen. Währen und nach der Behandlung ist das Bienenhaus gut zu lüften. Es darf sich keine Person im inneren des Bienenhauses aufhalten  
Achten Sie darauf dass sich keine ungeschützten Personen im Gefahrenbereich aufhalten.  
Die Behandlung darf nur von geschulten Inkmern in der trachtfreien Zeit durchgeführt werden. Beachten Sie die Windrichtung und stellen Sie sich entsprechend auf.  
Halten Sie das Gerät immer aufrecht; der Deckel ist nur aufgelegt.  
Das heiße Gerät darf nur auf einer hitzbeständigen Unterlage abgelegt werden; die Abkühlung muss beachtetigt werden.

### Wartung und Pflege

Überprüfen Sie regelmäßig das Auslassrohr es neigt zur Verstopfung wenn zu wenig vorgewärmt wird. Achten Sie darauf, dass das Auslassrohr immer frei ist. Nach Anwendung muss die Verschlusskappe und die Verschlussaufnahme gründlich mit Wasser gereinigt werden.

### Anwendungszeitpunkt

Optimal im brutfreien Volk (November, Dezember) bzw. für Schwärme und Kunstschwärme  
Die Außentemperatur sollte nicht unter + 3° C liegen  
Zwei Winterbehandlungen im Abstand von 8 Tagen werden generell empfohlen.  
Bei einem natürlichen Milbenfall im Spätherbst ( November)  
von mehr als 0,5 Milben pro Tag sind sie unbedingt durchzuführen.  
Durch die Gemäl-Diagnose kann der Inker den Befallsgrad und die Wirksamkeit der Behandlung sehr gut abschätzen und ist so vor Überraschungen sicher.  
Wenn im Anschluss an die letzte Behandlung noch mehr als 50 Milben innerhalb einer Woche fallen sollte die Behandlung wiederholt werden. Auch hier kann mit einer sehr guten Bienenverträglichkeit gerechnet werden.  
Bei hoher Milbenbelastung kann eine mehrmalige (3-4) Behandlung im Abstand von 3 Tagen ab Mitte September schon große Entlastung für die Aufzucht der Winterbienen bringen, eine Wiederholung in der brutfreien Zeit ist jedoch auch aus Gründen der Reinigung zusätzlich erforderlich.

Exportgerät: Bitte überprüfen Sie Ihre gesetzlichen Bestimmungen bezüglich der Verwendung von Oxalsäure. Anwendung erfolgt auf eigene Gefahr.